

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 44 (2018)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher



Resilienz aus der Sicht der betroffenen Subjekte. Die autobiografische Perspektive

Rolf Georg Göppel/Margherita Zander
2017, Beltz Juventa, 412 S.

Resilienz, also positive Entwicklung und gelingende Lebensbewältigung trotz widriger Umstände, steht seit einigen Jahren im Zentrum des psychologisch-pädagogischen Interesses. Auf der Basis autobiografischer Berichte von Betroffenen wird der Frage nachgegangen, welche Schutzfaktoren und Bewältigungsprozesse hierbei von Bedeutung sind. Dabei kommen Belastungsfaktoren wie Armut, familiäre Gewalt, sexueller Missbrauch, psychische Erkrankung eines Elternteils, Behinderung, Heimunterbringung, Flucht und Konzentrationslagererfahrung in den Blick.



Risikoarmer Drogengebrauch. Für eine genussoptimierte Haltung

Alexander Bücheli
2017, Nachtschatten, 140 S.

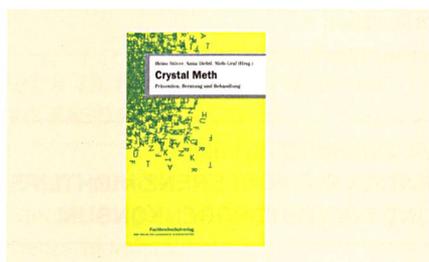
Psychoaktiva haben ein breites Spektrum positiver Effekte: Sie bereichern, schimmern farbig, machen Spass, lassen neue Perspektiven zu und können das Bewusstsein erweitern. Der Konsum ist dabei immer auch mit Risiken verbunden. Das Buch hilft zu einer individuellen Risikominierungsstrategie. Themen sind eine risikoarme Haltung, die Wahl von Substanzen und Konsumsetting, Konsumreflektion und Drug Checking. Neben der Reduktion potenzieller Schäden geht es dabei auch um Genussoptimierung und Lustgewinn.



Gemeinschaftliche Selbsthilfe in der Schweiz. Bedeutung, Entwicklung und ihr Beitrag zum Gesundheits- und Sozialwesen

Lucia M. Lanfranconi/Jürgen StremLOW/
Hakim Ben Salah/René Knüsel (Hrsg.)
2017, Hogrefe, 296 S.

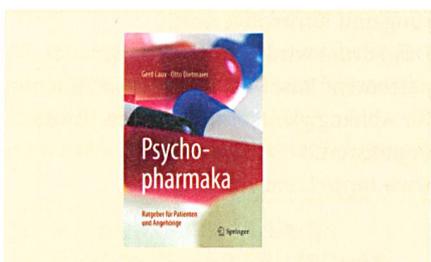
Mehr als 2500 Selbsthilfegruppen gibt es in der Schweiz im Gesundheits- und Sozialbereich. Für die Studie zur aktuellen Situation, zu Nutzen und Grenzen der gemeinschaftlichen Selbsthilfe wurden über 1000 Gruppenteilnehmende sowie Fachpersonen der Selbsthilfe und des Sozial- und Gesundheitswesens befragt. Die Ergebnisse zeichnen ein differenziertes Bild der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in der Schweiz und ihrer gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Bedeutung, auch im internationalen Vergleich.



Crystal Meth. Prävention, Beratung und Behandlung

Heino Stöver/Anna Dichtl/Niels Graf
(Hrsg.)
2017, Fachhochschulverlag, 260 S.

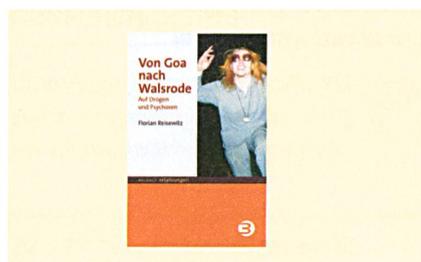
AutorInnen aus unterschiedlichen Disziplinen und Professionen diskutieren, wie verbreitet der Konsum von Methamphetamin tatsächlich ist, welche Mythen sich um diese Substanz ranken und welche Ansätze für die Prävention und Harm Reduction, für Beratung und Behandlung des Konsums/der Abhängigkeit von Methamphetamin Erfolg versprechend sind. Grundlage ist ein ExpertInnenaustausch zwischen Tschechien und Deutschland.



Psychopharmaka. Ratgeber für Patienten und Angehörige

Gerd Laux/Otto Dietmaier
2018 (10. neu bearb. Aufl.),
Springer, 224 S.

Sind Psychopharmaka gefährlich? Dieser Ratgeber räumt auf mit Vorurteilen, Ängsten und Gerüchten, die sich hartnäckig halten. Die Autoren erklären verständlich und vorbehaltlos, was Psychopharmaka tatsächlich leisten und wo ihre Grenzen liegen. Das Buch hilft Angehörigen und PatientInnen, Wirkungen und potenzielle Nebenwirkungen von Psychopharmaka richtig einzuschätzen, medikamentöse Therapien zu verstehen und damit auch die Bereitschaft zu erhöhen, die Arzneimittel auch tatsächlich einzunehmen.



Von Goa nach Walsrode. Auf Drogen und Psychosen

Florian Reisewitz
2018, Balance, 192 S.

Ein Erfahrungsbericht über eine drogeninduzierte Psychose und eine Innenansicht aus dem Goa-Szenen-Milieu, die subjektive Schilderung von psychotischen Schüben, ein Blick auf die Begrenztheit professionellen Handelns und familiärer Unterstützung. Aber auch ein Mutmachbuch, das Zuversicht vermittelt. Der Autor berichtet über die wahnhaften und die depressiven Symptome, über Psychiatrieaufenthalte, Probleme mit Medikamenten und Suizidgedanken und über Hilfen durch Familie, Freunde und Fachkräfte.

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.